

Qualitätsentwicklung durch eLearning fördern

Kurzbeschreibung

Bewährte Lehr-Lernkonzepte auf der Basis von Service Learning kontinuierlich weiterzuentwickeln ist zeit- und ressourcenintensiv. Durch Fördermittel (u.a. aus dem Umfeld des E-Learning) bietet sich Lehrenden die Gelegenheit über einen längeren Zeitraum an der Aufbereitung eines Kursangebots zu arbeiten und ihr Lehr-Lernkonzept qualitativ zu verbessern. Das Muster richtet sich an Lehrende, Hochschuldidaktiker und Qualitätsentwickler.

Zielgruppe und Kontext

Das Muster richtet sich an Lehrende, Hochschuldidaktiker und Qualitätsentwickler.

Didaktische Herausforderung

Der Aufbau neuer Kursangebote kostet Zeit und Energie. Dieser Implementationsbarriere begegnet man immer wieder, wenn didaktische Innovationen – egal ob im Bereich Service Learning oder E-Learning - in der Hochschullehre etabliert werden sollen. Die Herausforderung für die Entwicklung innovativer Lehr-Lernangebote besteht daher für Lehrende darin, die zeitlichen und materiellen Ressourcen aufzutreiben, um ihre didaktischen Ideen in die Praxis umzusetzen.

Der Arbeitsaufwand, der mit der Entwicklung eines neuen Kursangebots einhergeht, hält viele – grundsätzlich für didaktische Innovationen aufgeschlossene – Lehrende davon ab, tatsächlich neue Kursangebote zu entwickeln. An der Universität Augsburg hat es sich in diesem Zusammenhang bewährt, die Entwicklung neuer Kursangebote mit Hilfe einer finanziellen Förderung durch die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) anzustoßen: Es werden Kursangebote entwickelt, die bei der Wissensvermittlung auf E-Learning und beim Transfer der vermittelten Inhalte in die Praxis auf Service Learning setzen. Neben der medien-gestützten Wissensvermittlung könnten IT-gestützte Werkzeuge auch bei der Organisation der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, der Betreuung der Projektteams sowie der Begleitung des Lernprozesses der Studierenden helfen (vgl. Muster „Service Learning durch IT-Werkzeuge unterstützen“). Die vorgeschlagene Lösung basiert auf mehreren Kursangeboten, die an der Universität Augsburg entwickelt wurden (vgl. <http://www.onlinekurslabor.de/bildung-durch-verantwortung/>).

Der Aufwand für die Entwicklung neuer Kursangebote wird Lehrenden in der Regel nicht auf das Lehrdeputat angerechnet und meist ist es auch im Rahmen der üblichen Anstellungsverhältnisse nicht explizit vorgesehen, dass Lehrende dezidiert Zeit und Energie in die qualitative Weiterentwicklung ihrer Lehre investieren. Durch Förderprogramme zur Verbesserung der Qualität der Lehre im Allgemeinen (z.B. Qualitätspakt Lehre, Exzellenz in der Lehre) sowie zum Einsatz digitaler Medien in der Lehre im Besonderen (z.B. Virtuelle Hochschule Bayern, MOOC Production Fellowships) bietet sich Lehrenden die Gelegenheit zusätzliche Kapazitäten für die Weiterentwicklung von Lehrangeboten zu gewinnen.

Lösungsvorschlag

Lehrende können durch Förderprogramme, die nicht unmittelbar auf die Implementation von Service Learning abzielen, zusätzliche Zeit und Ressourcen erhalten, die es ihnen ermöglichen für einen längeren Zeitraum am Aufbau eines neuen Kursangebots zu arbeiten. Dies schafft ihnen den Freiraum, bisherige Erfahrungen bei der Durchführung von SL-basierten Veranstaltungen zu reflektieren und diese Angebote für künftige Semester so vorzubereiten, dass sie sowohl qualitativ hochwertiger als auch effizienter durchgeführt werden können.

Nutzungsempfehlungen

Im Vergleich zu Service Learning sind didaktische Innovationen im Kontext von E-Learning aktuell in weit größerem Maß an deutschen Hochschulen verbreitet. Dies liegt u.a. an einschlägigen Förderprogrammen für den Aufbau neuer Kursangebote mit E-Learning. Vor diesem Hintergrund bietet die Kombination von E-Learning und Service Learning ein vielversprechendes Potenzial für den Aufbau neuer Kursangebote. Der Einsatz von E-Learning setzt jedoch von den an der Kursentwicklung beteiligten Personen auch Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien voraus. Da heute jedoch nahezu alle Hochschulen über ein Medienzentrum oder eine ähnliche Einrichtung zur Unterstützung des Einsatzes digitaler Medien in der Lehre verfügen, sollte sich dieser erfolgskritische Punkt für den Transfer der vorgeschlagenen Lösung wenig problematisch gestalten.

Die Lösung ermöglicht Lehrenden eine intensive, inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema eines neuen Kursangebots und schafft Zeit für eine fundierte Vorbereitung des Kurses, was später auch einen effizienteren Regelbetrieb ermöglicht (vgl. Muster „Lehrkapazität durch E-Learning gewinnen“). Im Falle einer Förderung durch die VHB erhalten Lehrende an bayerischen Hochschulen bis zu 60.000 € für die Entwicklung eines neuen Kursangebots

(<http://www.vhb.org/lehrende/kursentwicklungsausschreibungen/>). Darüber hinaus werden sie bei der Kursdurchführung (<http://www.vhb.org/lehrende/> kursdurchfuehrung/) sowie bei der Kursverbesserung (<http://www.vhb.org/lehrende/> kursverbesserung/) finanziell unterstützt.

Bildungsressourcendatensatz

Leistungsdimension	Studium & Lehre
Typ der Bildungsressource	Gestaltungsmuster
Themencuster	Digitale Transformation, Bürgerschaftliches Engagement
Bildungsbereich	Schule, Hochschule, Weiterbildung, Sonstiges
Fachgebiet	fachgebietsübergreifend
Autoren	Thomas Sporer
Herausgeber	
Erscheinungsjahr	2014
Art der Bildungsressource	
Projektphase	Projektvorbereitung, Projektdurchführung, Projektnachbereitung
Einsatzszenario	Sonstige
Sprache der Inhalte	Deutsch
Modalität des Mediums	Text
Lizenzierungsart	Offene Lizenzierung
ggfs. freier Lizenztyp	Namensnennung (CC BY)
Erstellung durch Projekt	Projekt "civicOER", Projekt "Potenzialförderung für Service Learning"